



Es vergeht kaum ein Tag, an dem Vreni Wettstein ihr Strickzeug nicht zur Hand nehmen würde.



«Wir sind Sektion Violett», meint Pflegedienstleiterin Sabine Dobler zu Ruth Suter. «Ihr Pullover ist lila, mein T-Shirt violett, und der violette Schal, an dem Sie arbeiten, passt zu beidem.»



Hanspeter Faes macht Weihnachtspäckli für den Transport bereit. Im Ärzte- und Gesundheitszentrum Ehrendingen nimmt man Päckli noch bis zum 15. November entgegen.

Stricken für Rumänien

Strickwaren, Weihnachtspäckli und Hilfsgüter: Im RAS Alterszentrum denkt man an die Menschen in Rumänien.

EHRENDINGEN (uz) – «Jetzt halt Pulswärmer», meint Vreni Wettstein und erklärt, dass sie ja eigentlich an einer Kappe stricke, dass dafür aber die Wolle ausgegangen sei und sie deswegen mit einer neuen Arbeit beginnen musste, den Pulsärmern eben. Es gibt kaum einen Tag, an dem Vreni Wettstein ihr Strickzeug nicht zur Hand nimmt. Was sie herstellt, bereitet vielen Freude: Den Nachbarinnen und Nachbarn im Alterszentrum

zum Beispiel oder den Mitarbeitenden und ganz besonders auch Hanspeter Faes, dem langjährigen Arzt in Ehrendingen und im RAS Alterszentrum daher allen bekannt.

Hanspeter Faes sorgt dafür, dass Vreni Wettsteins Strickwaren an bedürftige Menschen in Rumänien verteilt werden. Er arbeitet mit dem Verein «Rumänienhilfe Spiez» zusammen, einer schweizweit tätigen Organisation, die seit vielen Jahren auch in Kleindöttingen eine Sammelstelle betreibt. Die Rumänienhilfe Spiez fährt jährlich mehrmals mit grossen Hilfsgütertransporten nach Rumänien. Auf Weihnachten hin auch mit Weihnachtspäckli und dafür eben ist ein Teil von Vreni Wettsteins Strickwaren bestimmt.

Ein violetter Herrenschal

Vreni Wettstein ist aber nicht die einzige Strickerin im Ehrendinger Alterszentrum. Eine der anderen ist Ruth Suter. Am vergangenen Montagnachmittag, als «Die Botschaft» zu Besuch war, sass sie bei Vreni Wettstein und arbeitete an einem violetten Herrenschal. «Das Stricken habe ich erst in den letzten Jahren wiederentdeckt», sagt sie und begründet: «Ich arbeitete als Sekretärin. Damals blieb keine Zeit fürs Stricken und als Pensionierte, während meiner aktiveren Jahre, auch nicht.»

Verteilt wird an Chlaus- und Weihnachtsfeiern

Hanspeter Faes erklärt, dass der Verein Rumänienhilfe Spiez in der Region um die nordwestrumänische Stadt

Cluj tätig sei und mit einer lokalen caritativen Organisation zusammenarbeite, der «Asociatia Familia Regasita». Die Stricksachen seien Bestandteil von Weihnachtspäckli, und diese Päckli würden dann an Chlaus- oder Weihnachtsfeiern verteilt.

Während Vreni Wettstein und Ruth Suter stricken und Hanspeter Faes erste Weihnachtspäckli in Bananenschachteln verpackt, schaut Pflegedienstleiterin Sabine Dobler vorbei. «Unser Haus unterstützt Doktor Faes' Engagement für Rumänien», sagt sie. «Nach Möglichkeit steuern wir den Hilfsgütertransporten Kleider oder Hygienematerial bei.»

Bald ist Abgabeschluss

Hanspeter Faes erinnert daran, dass am 15. November Abgabeschluss ist. Wer dem diesjährigen Weihnachtstransport noch Päckli mitgeben möchte, kann diese im Ärzte- und Gesundheitszentrum

Ehrendingen abliefern. Der Inhalt der Päckli ist allerdings genau vorgeschrieben. Auf der Webseite von Rumänienhilfe Spiez (www.rumaenienhilfe-spiez.ch) kann man sich informieren.